

Ddr.f.d.A.
Gruppe Inland II

Über Herrn U.St.S.Pol
den Herrn Staatssekretär
zur Vorlage bei dem
Herrn Reichsaussenminister

VORTRAGSNOTIZ

Betr.: Umsiedlung der Czángó[sic]-Madjaren aus der Moldau nach Ungarn.

Ministerpräsident v. Sztojaj[sic] hat dem Reichsbevollmächtigten in Ungarn eine Aufzeichnung übergeben, in der um deutsche Unterstützung des Vorhabens gebeten wird, etwa 100000 Madjaren aus der Moldau (sog. Czángós) nach Ungarn umzusiedeln. Die Schwierigkeit der Frage liege darin, daß die rumänische Regierung einen großen Teil der Czángós als Rumänen betrachte. Man stelle sich ungarischerseits die Lösung etwa so vor, daß die Umsiedlung im Wege einer von deutschen militärischen Stellen angeordneten Evakuierung, die über ungarisches Gebiet geleitet würde, erfolgen könne. Bei seinem letzten Besuch im Führerhauptquartier habe er die Angelegenheit zur Sprache gebracht und die Zusage erhalten, daß die ungarischen Vorschläge geprüft werden würden.

In gleicher Richtung sind die hiesige Ungarische Gesandtschaft, die eine Anzahl von etwa 50000 nennt, und der ungarische Regierungskommissar beim Stabe des deutschen Befehlshabers in Ostungarn vorstellig geworden.

Nach dem bei Gruppe Inland II vorliegenden Material sind die Czángós zwar madjarischen Ursprungs, jedoch so weit romanisiert, daß von einem schwebenden Volkstum gesprochen werden muss. Daraus und aus ihrem niedrigen Kulturniveau, das ein eigenes ausgesprochenes Volkstumsbewusstsein nicht entstehen liess, erklären sich die gänzlich auseinandergelassenen Zahlenangaben, die zwischen 125000 und 9000 variieren, und der Umstand, daß diese Gruppe sowohl von den Rumänen, als auch von den Madjaren als Bestandteil ihres Volkes beansprucht wird.

Obgleich sowohl nach Auffassung der Gesandtschaft Bukarest, als letzten Endes auch der Ungarn selbst damit zu rechnen ist, daß die rumänische Regierung sich dem ungarischen Wunsche gegenüber ablehnend verhalten werde, so hält es Gruppe Inland II in Übereinstimmung mit dem zuständigen Referat der politischen Abteilung doch für zweckmässig, die Gesandtschaft Bukarest zu beauftragen, die Umsiedlung der Czángó-Madjaren nach Ungarn bei der rumänischen Regierung zu befürworten. Es würde dadurch dem Ministerpräsidenten v. Sztojaj gegenüber der gute Wille zur Erfüllung seines Wunsches zum Ausdruck gebracht werden und das Odium einer Ablehnung nicht auf uns, sondern auf die rumänische Regierung fallen.

Es wird um Weisung gebeten.

Feldquartier, den ... August 1944.

Unterschrift [unlesbar]

Quelle: M./Zs. fragen